

Gratisbetrieb brachte gute Bilanz, nun

Mehr als 100.000 probierten Tram in

GMUNDEN Der Anfang war gut: Im September nutzten über 100.000 Passagiere die neue Traunseetram zwischen Vorchdorf und Gmunden. Doch der Gratis-Testbetrieb ist vorbei und Bahnbetreiber Stern & Hafferl versucht, die Fahrgäste zu halten. Für Verwirrung und Verspätungen sorgten zuletzt die Ticketautomaten.

Wer früher die Traunseebahn zwischen Vorchdorf und Gmunden bestiegen hat, konnte seine Fahrkarte beim Fahrzeugführer kaufen. Seit die Bahn mit der Gmundner Straßenbahn verschmolzen ist und zur Traunseetram wurde, geht das nicht mehr. Moderne Automaten in den Zügen stehen nun zur Verfü-

gung. Gerade bei älteren Fahrgästen sorgen diese aber für Verwirrung.

Im ersten Monat war die Benutzung der Tram auf der gesamten Strecke kostenlos, die Automaten wurden nicht benötigt, wir berichteten. „Mehr als 100.000 Fahrgäste haben die Bahn im September ausprobiert“, ist Stern & Hafferl-Chef Günter Neumann zufrieden.

Eine genaue Zahl will er erst nach Ablauf eines „repräsentativen Zeitrahmens“ bekannt geben. Zuerst einmal will man die Tram-Tester zu regelmäßigen Nutzern machen. „Aufgrund der Ticketverkäufe sehen wir, dass wir eine positive Entwicklung in Richtung Wochen-, Monats- und Jahreskarten machen“, so Neumann.

Wer sich beim Automaten nicht auskennt, dem steht

soll Erfolg bleiben

Fahrgäste Gmunden

derzeit das Personal noch helfend zur Seite. Und weil im Zug auch Zeitkarten des Verkehrsverbunds (also Wochen-, Monats-, oder Jahreskarten) gekauft werden können, ist nicht nur Zahlung mit Bargeld, sondern auch mit Karte möglich. **SW**

Foto: Stern & Hafferl Verkehr



Foto: Stern & Hafferl Verkehr

Die modernen Fahrkartenautomaten (o.) in den Traunseetrams sorgen bei manchen Fahrgästen noch für Verwirrung. Personal steht deshalb noch helfend zur Seite.